Böhme-Bote

6. Ausgabe 2024/25 16.04.2025

FREIE WALDORFSCHULE GÖRLITZ
"Jacob Böhme"

Die Fußwaschung

Ich danke dir, du stummer Stein,
und neige mich zu dir hernieder:
Ich schulde dir mein Pflanzensein.

Ich danke euch, ihr Grund und Flor,
und bücke mich zu euch hernieder:
Ihr halft zum Tiere mir empor.

Ich danke euch, Stein, Kraut und Tier,
und beuge mich zu euch hernieder:
Ihr halft mir alle drei zu mir.

Wir danken dir, du Menschenkind,
und lassen fromm uns vor dir nieder:
weil dadurch, dass du bist, wir sind.

Es dankt aus aller Gottheit Ein-
und aller Gottheit Vielfalt wieder.
In Dank verschlingt sich alles Sein.

Christian Morgenstern
[1871 - 1914]

Liebe Schulgemeinschaft,

unsere Festwochen, die mit ebenso ansprechenden wie anspruchsvollen Veranstaltungen Rudolf Steiner zur Ehre gereichten, hielten unsere Schulgemeinschaft den März über in Atem. Besonders hat es uns gefreut, dass so viele interessierte Menschen die Vorträge zur Waldorfpädagogik und zur Anthroposophie besuchten und ihre Eindrücke anschließend in angeregten Gesprächen vertieften. Das ermutigt uns, in Zukunft Vorträge auch ohne Jubiläumsanlass anzubieten.
Viel Bewegung gab es in den Klassen. Nach den Klassenspielen der 6. und der 7. Klasse im Februar erfreuten nun die 4. und die 5. Klasse mit ihren Theaterstücken. Die 10. und die 7. Klasse verließen das Schulgebäude, um die Alte Synagoge und das Interkulturelle Zentrum kennenzulernen und hierbei etwas über andere Religionen zu erfahren. Die Schüler der 7. und der 8. Klasse erprobten ihre Polnischkenntnisse auf Kurzbesuchen in unserer Nachbarstadt, während sich die Neuntklässler für eine Woche zum Austausch mit polnischen Schülern in Poznan aufhielten. Und die Leipziger Buchmesse war erneut Magnet für die kleine Schülerzeitungsgruppe um Anja Fiedler.
Nach so viel Wirbel tut uns die Stille der Karwoche gut, hilft uns innere Einkehr zu halten, bevor wir dann am Ostersonntag fröhlich das Fest der Auferstehung Christi begehen. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest sowie entspannte Ferientage!

Mit herzlichen Grüßen
für das Kollegium und die Mitarbeiter

Ulrike Bäumer

Aus dem Schulleben

Schildbürger – Ohne Licht keine Erkenntnis

Tja, das kann schon mal vorkommen, dass man die Fenster vergisst, wenn man ohne Plan aus dem Gedächtnis baut. So standen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse stolz und doch ahnungslos als Schildbürger vor ihrem Rathaus, in dem es dunkel blieb. Dennoch probierten sie mit Körben und Eimern, Licht draußen einzufangen und ins Rathaus zu tragen.

Mit tollem Bühnenbild und wahrhaft passenden Kostümen für Müllerinnen, Schmiede und Bürgermeister trug die Klasse von Frau Ewert mehrere Anekdoten der berühmten Schildbürger-Sagen vor. Das Zusammenspiel der Klasse war so gut, dass die teilweise umfangreichen Texte gut herüber getragen wurden, ohne dass die Souffleuse viel zu helfen brauchte. Es gab etwas Wichtiges vorzubereiten im Stück, nämlich den Besuch des Kaisers. Naturgemäß wollten die schlauen stolzen Schildbürger sich besonders Mühe geben, dem Kaiser nur ihre beste Seite zu zeigen. Der Kaiser erfährt zum Beispiel, dass der Verstand der Bürger so scharf ist wie Senf, weshalb sie dem hohen Besuch tatsächlich einen Topf Senf als Geschenk anbieten. Ein rundum gelungenes gemeinsames Arbeiten der Kinder hat hier seine Vollendung gefunden und durch mehrere Aufführungen viele Mitschüler, Eltern, Geschwister und Gäste zum Lachen gebracht. [Carsten Schmidt, Schülervater]

Theaterstück der 4. Klasse: „Wieland der Schmied“ – eine beeindruckende Reise durch Mythos und Moral

Mit großer Begeisterung und spürbarem Stolz durften wir Eltern kürzlich die Aufführung der 4. Klasse erleben: das Theaterstück „Wieland der Schmied“, eine alte germanische Sage voller Magie, Rache, Sehnsucht und letztlich innerem Wachstum. Was die Kinder in nur zwei Wochen auf die Bühne gebracht haben, war beeindruckend – nicht nur wegen der anspruchsvollen Geschichte, sondern auch wegen des gemeinschaftlichen Geistes, der während der Aufführung deutlich zu spüren war.

Alle Kinder hatten ihre Texte gelernt und trugen sie mit klarer Stimme und viel Ausdruck vor – und das mit kaum sichtbarer Hilfe von Frau Taubert. Es war schön zu beobachten, wie selbst die eher stillen Kinder in ihren Rollen aufblühten. Besonders hervorzuheben sind auch die liebevoll gestalteten Kostüme und Requisiten. Mit erstaunlicher Kreativität wurde aus einfachen Mitteln eine Bühne erschaffen, die uns in die geheimnisvolle Welt von Wieland, den Schwanenmädchen und dem finsteren König Nidung entführte. Alles wirkte stimmig und mit Bedacht gewählt.

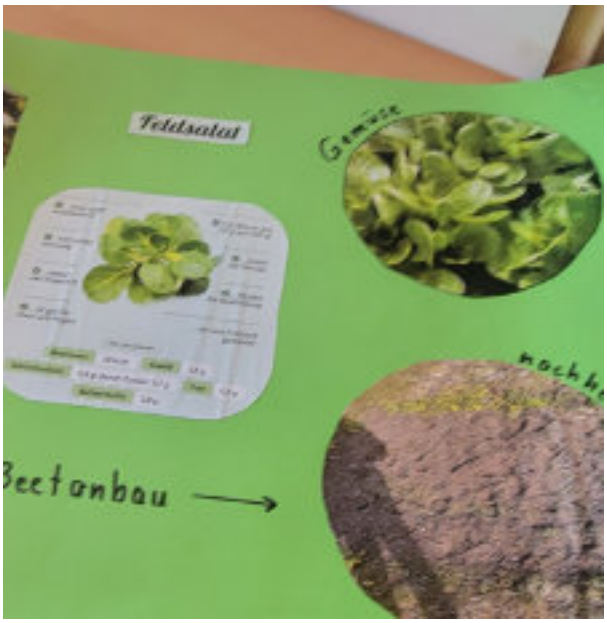
Auch wir Eltern waren anfangs skeptisch – der alte Text war beim ersten Lesen nicht ganz leicht zu verstehen. Doch je weiter das Stück voranschritt, desto klarer wurde seine tiefere Bedeutung. Die Kinder selbst haben diese Geschichte mit Leben gefüllt und damit eine Brücke zwischen der alten Sage und unserem heutigen Erleben geschlagen.

Und die Moral von der Geschicht? Sie zeigt uns, dass Schmerz und Verlust zwar tiefe Wunden hinterlassen, aber auch schöpferische Kraft und inneres Wachstum möglich machen. Wieland verliert fast alles – und findet doch einen Weg, sich zu befreien und über sich selbst hinauszuwachsen. Eine eindrucksvolle Botschaft, die die Kinder auf bemerkenswerte Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Wir danken der Klasse und Frau Taubert für dieses besondere Erlebnis – und freuen uns schon auf das nächste Stück! [Jaqueline Mosebach]

Präsentationen der Jahresarbeiten der 8. Klasse

Ein kunterbunter Haufen Jugendlicher mit einer genauso abwechslungsreichen Themenwahl: am 19. und 20.3. fanden die Präsentationen der Achtklassarbeiten statt. Etwa 10 Minuten lang stellte jeder der Jugendlichen die Früchte ihrer/seiner über ein Jahr entwickelten Ergebnisse vor. Erstaunlich souverän stellten die Schüler ihre Arbeiten vor und die Besucher der öffentlichen Veranstaltung durften verschiedenste Dinge bestaunen: ausdrucksstarke Ölmalereien, funktionstüchtige Bögen, selbstgenähte Pullover, architektonische Modelle, umfunktionierte Mopeds und Bilder von nicht transportablen Erzeugnissen, wie beispielsweise einer Kräuterschnecke. Auch soziale Leistungen wie ein Praktikum in der Schulmensa waren Thema. Nach den Vorträgen nahmen sich die SchülerInnen Zeit für aufgekommene Fragen. Ein eindrucksvoller und gelungener Abschluss ihrer nun vollkommen abgeschlossenen Jahresarbeit. Vielen Dank fürs Präsentieren! [Anastasia Fiedler]



Frühlingserwachen! - mit harmonisierenden Bewegungen der Eurythmie.

Ich biete wieder dienstags, von 19:45 bis 21:00 einen Eurythmie-Kurs für Erwachsene an (ohne Vorkenntnisse):, Ort ist wieder der kleine Eurythmieraum. Sechsmal, beginnend mit dem 1. April (dann 8., 15., 28., im Mai der 6. und 13.). Vermutlich wird dann dieses Schuljahr kein Kurs mehr von mir folgen.

Wie immer wird es ein bunter Frühlingsstrauß aus gesunden und künstlerischen Übungen.

Beitrag für alles: € 45,-.

Freue mich auf Eure/Ihre Teilnahme,

Johannes Halbauer

Fragen und Anmeldung: halbauer@waldorfschule-goerlitz.de

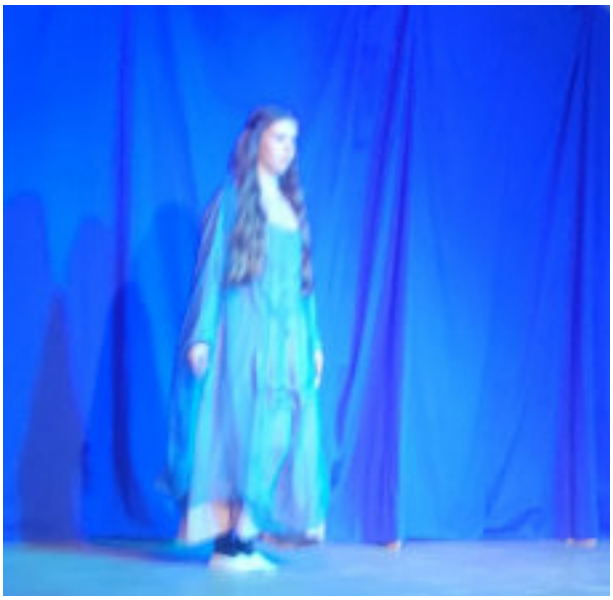
Eurythmiesoli der 11. Klasse

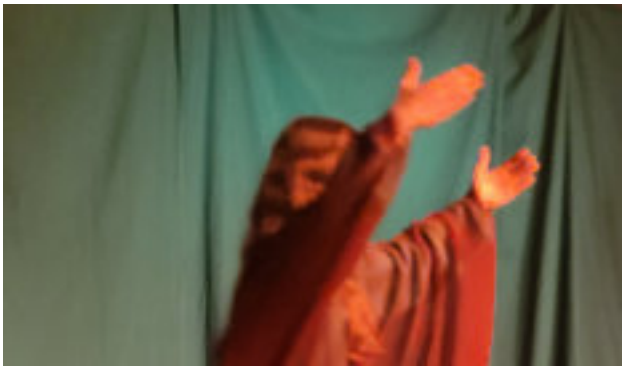
Die 15 Schüler der 11. Klasse zeigten ein ganz besonderes Programm, mit Gedichten und Musik. In insgesamt drei Aufführungen für die Schüler und das öffentliche Publikum präsentierten sie ihre Eurythmiesoli.

„Siciliana“ von G. Pergolesi, Das Lied vom „Schmetterling“ von Johann Gottfried von Herder, Der Adler von Robert Hamerling, Der „Panther“ von Rainer Maria Rilke. Die „Traumverwandlung“ von Josef Kitir, Elkönig von Johann Wolfgang von Goethe, „Es ist Nacht und Frühlingsregen“ von Christian Morgenstern, „Begegnung“ von Conrad Ferdinand Meyer, „Herbs“t von Anne Kristin Euba und „Katze“ eines unbekannten Dichters bildeten ein hervorragendes Programm.

Ein besonderer Dank gilt Susanne Köhler-Gosau als Eurythmielehrerin der Klasse und Ekaterina Khoroshilova mit der Geige und Frau Sohn am Klavier.

Anja Fiedler-Otto





Konzert des *Ensemble The School of the Night*

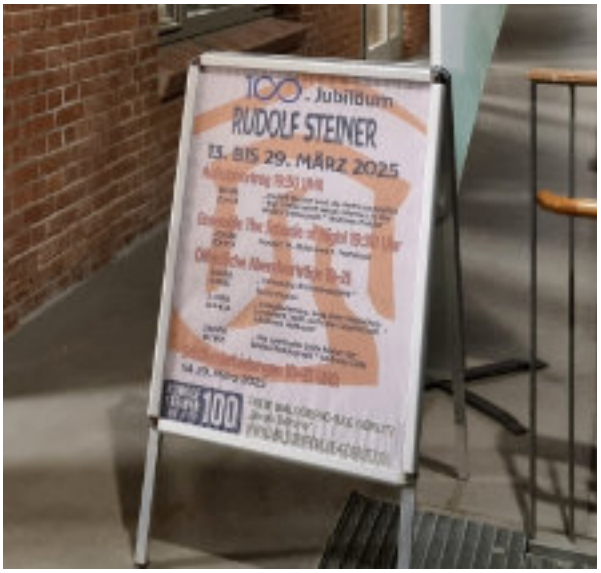
Mit Titeln von John Dowland (1562-1626) aus „Prelude and Lachrimae Pavan“ und von Angelius Silesius (1624-1677) und mit Kompositionen von Joseph Georg (1620-1668) begeisterten Frank Pschichholz an verschiedenen Lauten und Maria Skiba mit ihrem Sopran die wenigen, aber dennoch begeisterten Zuhörer. Die beiden begleiteten die Musik mit passenden geschichtlichen und inhaltlichen Erläuterungen, so dass die Zuhörer sich auch mitgenommen fühlten. Ein wundervolles Konzert als Brücke zwischen dem Vortrag von Andreas Neider und den Vorträgen der Kollegen in der folgenden Woche.

Vielen Dank für den schönen Abend! [A.Fiedler-Otto]

Vortrag von Andreas Neider zum Stellenwert der Werke Rudolf Steiners im Kontext der heutigen Zeit

Schon vor einigen Jahren war Herr Neider zu einem Vortrag in der Görlitzer Waldorfschule und auch zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zu Rudolf Steiners 100. Todestag hielt er in der Görlitzer Waldorfschule einen sehr gut besuchten Vortrag. Etwa 40 Gäste, darunter Kollegen und Eltern nahmen daran teil.

Würden auch Sie einen Beitrag zu einer Veranstaltung schreiben, senden Sie diesen einfach an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de.



Besuch der 10. Klasse in der Alten Synagoge

Vor ein paar Wochen haben wir die Alte Synagoge in Görlitz besucht. Dort haben wir eine Führung bekommen, wir konnten uns den Garten und die untere Etage des Gebäudes ansehen. Ursprünglich hatte die Synagoge keine zweite Etage, sondern war ein großer Saal. Heute wird die Alte Synagoge nicht mehr für Gottesdienste genutzt, sondern für Kulturveranstaltungen und in der oberen Etage wohnen die Eigentümer. Am Ende der Führung haben wir uns in den Kulturraum gesetzt und Herr Michel hat uns viel über das Gebäude und die jüdische Kultur erklärt.

Von außen sah die Synagoge sehr unscheinbar aus und sie ist schwer zu finden. Von innen war sie durch die Teilung in Etagen viel kleiner als früher, aber es war sehr gemütlich. Innen konnte man noch viele Bilder des früheren Zustandes sehen.

Am Ende der Veranstaltung konnten wir durch ein Ratespiel Postkarten bekommen.

Insgesamt war es sehr lehrreich und interessant. Es war auch schön so viel Neues über Görlitz zu erfahren.

Maja und Hedwig, Schülerinnen 10. Klasse

Abrechnung Martinsmarkt

Einnahmen insgesamt: 4475,72€
Ausgaben für Stände, Material etc.: 2094,41€

Spendenbetrag des Martinsmarktes 2024 : 2381, 31€

Davon gingen 500€ an den Kinder-und Jugendzirkus und 1881.31€ für Instrumente für die Schule..

Liebe Schulgemeinschaft,

Im Mai möchten wir uns das erste Mal mit den VertreterInnen aus den einzelnen Klassen zur ersten Planung des diesjährigen Martinsmarktes treffen.

Wir möchten die Planung der einzelnen Klassenaktivitäten erarbeiten und die Spendenverteilung planen. Wenn Sie ein Projekt / Initiative für spendenwürdig erachten, dann teilen Sie es uns bitte schriftlich mit. Ihr Vorschlag kommt dann mit in die Auswahl.

Dafür, aber auch für die Planung und Durchführung, braucht es eine größere Gruppe von Eltern!

Bis jetzt haben wir Elternvertreter nur aus Klasse 1 und 3.

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen im Namen der Schule mit vielen guten Ideen und tatkräftigem Wirken.

Im Namen des Basarkreises

Grit Lange

Jedes Jahr spendet der Basarkreis einen Betrag an einen gemeinnützigen Verein in unserer Region, um auch etwas an Projekte weiterzugeben. In diesem Jahr ging eine Spende in Höhe von 500 EUR an den KulturBrücken Görlitz e.V., auch bekannt als CYRKUS. Mandy Bock vom Basarkreis übergab am 25. März den Spendenscheck an Valentin und Annu direkt während eines Proben-Nachmittags in den Räumen des CYRKUS. Die beiden bedankten sich im Namen des Vereins. [Anja Fiedler-Otto]

Jubiläumswoche zum 100. Todestag Rudolf Steiners mit drei besonderen Vorträgen

Hier könnte ein Beitrag von Ihnen stehen!

Waren Sie Gast bei einer Veranstaltung und möchten gerne einen Beitrag schreiben, dann senden Sie diesen bitte an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Waldorfschulen feierten gemeinsam den 100. Todestag Rudolf Steiners

... und luden Familien, Freunde und Interessenten zu diesem Anlass überall in Deutschland zu Öffentlichen Monatsfeiern, Vorträgen, Ausstellungen und vielen anderen Veranstaltungen ein.

Mit dem Vortrag von Andreas Neider zum Stellenwert der Werke Steiners in der heutigen Waldorfpädagogik am 13. März starteten wir in die Festlichkeiten anlässlich dieses Jubiläums. Ohne Steiner gäbe es heute nicht nur eine Vielzahl an Waldorfkindergärten und -schulen, sondern auch keine Demeterhöfe, Anthroposophische Einrichtungen, seien es Arztpraxen, Kliniken oder Heilpädagogische Stätten. Die Bildungslandschaft wäre um viele freie Einrichtungen ärmer. Begründet auf einem besonderem Menschenbild, bildet die Anthroposophie die Grundlage der Waldorfpädagogik und dessen, was sich in allen Fächern inhaltlich und durch die Herangehensweise zeigt. Alle Fächer, Eurythmie, Kunst, Musik, aber auch die Naturwissenschaften, die Fremdsprachen und vieles mehr, was die Pädagogik für die Schülerinnen und Schüler so besonders macht, findet so über die gesamte Schulzeit seinen Platz. Klassenspiele, Praktika, Jahresarbeiten, Feste zu Michaeli und Johanni seien hier nur als Einzelbeispiele für den ganzen Kanon benannt.

Die Anthroposophische Gesellschaft beschreibt es auf ihrer Webseite so:

"Die Anthroposophie gründet auf dem Wissenschafts-, Kunst- und Sozialverständnis Rudolf Steiners (1861–1925). Er entwickelte Möglichkeiten, die in der sinnlich-materiellen Welt vorhandene übersinnlich-geistige Welt zu erkennen und zu erforschen. Diese „Geisteswissenschaft“ versteht sich als Neuansatz einer tieferen und umfassenderen Natur- und Menschenerkenntnis. Sie bietet dafür einen individuellen Weg der Schulung und Selbstentwicklung an, der auf einer präzisen Denkschulung und meditativer Vertiefung aufbaut."

In der Jubiläumswoche vom 25. bis 29. März war Gelegenheit die Anthroposophie und die Waldorfpädagogik kennenzulernen, die durch zahlreiche Gäste genutzt wurde. Künstlerische Darbietungen von Lehrern und Schülern bildeten den Auftakt zu den Vorträgen: Eurythmie aus den Klassen 10 und 11, Musik an Geige (Ekaterina Khoroshilova) und Cello (Nadja Sekut, 10. Klasse) sowie Rezitationen waren zu sehen und zu hören.

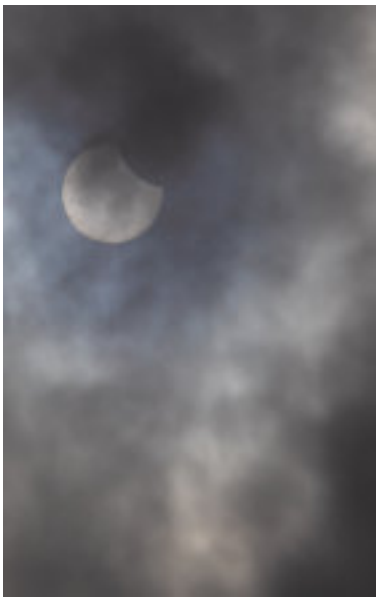
Die Vorträge von Paolo Masini über „Zumutung Anthroposophie“, Johannes Halbauer über „Dreigliederung: was dem Menschen hilft, heilt auch die Gesellschaft“ und Andreas Gille über „Die spirituelle Seite hinter der Waldorfpädagogik“ brachten konkrete Einblicke. Insbesondere die anschließenden Gesprächsrunden erfreuten sich regen Anklangs und Interesse bei den Gästen.

Mit der öffentlichen Monatsfeier fand die Jubiläumswoche einen krönenden Abschluss. Zeitgleich ereignete sich zwischen 11:30 Uhr und 13:30 Uhr ein seltenes Himmelsereignis, nämlich eine partielle Sonnenfinsternis. Ca. 15% der Sonne war verdeckt und dank Herrn Hommel mit seiner Schweißerbrille und Herrn Grund an der Kamera gelang so manchem Schüler und Elternteil ein wertvoller Blick auf dieses Ereignis.

Aus allen Unterrichten zeigten Schülerinnen und Schüler Gedichte, Gesang, Eurythmie, Orchester- und Chorbeiträge. Erarbeitete Filme aus dem Polnischprojekt der 10. Klasse rundeten die Veranstaltung inhaltlich ab.

Auch die Pause war gut gefüllt: Nach einer Stärkung mit Kuchen, Salaten und einem Saft oder Kaffee am Buffet der 10. Klasse (die Spenden gehen in die Klassenkasse und sind für die Kunstfahrt in der 12. Klasse), war es möglich frühlingshafte Dinge, Bücher und Wachsmalstifte, Seifen und Düfte, sorbisch bemalte Eier der 6. Klasse, Schmuck und vieles mehr auf dem Frühlingsmarkt zu erwerben.

Bereits im Jahr 2018, vor Ausbau der Gebäude, fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Damals "versenkte" Frau Dittrich einen Pentatondodekaeder: Einer der kompliziertesten platonischen Körper, bestehend aus zwölf regelmäßigen, kongruenten Fünfecken, liegt unter dem Boden im Foyer der Oberstufe. Dieser erhielt als besonderes Zeichen eine bronzene Grundsteinplatte. Dafür war die Zusammenarbeit verschiedener Menschen notwendig, Herr Halbauer für den Entwurf, Familie Sekut für die Gipsgüsse und Herr Hommel für den finalen Guss. Eingerahmt von Musik wurde die Grundsteinplatte im Beisein der Schulgemeinschaft feierlich enthüllt. [Anja Fiedler-Otto]



Besuch der Leipziger Buchmesse

Am Donnerstagnachmittag machten sich die Schüler der Schülerzeitung der Freien Waldorfschule Görlitz "Jacob Böhme" auf Einladung der Jugendpresse Sachsen e.V. auf den Weg zur Buchmesse nach Leipzig. Nach einer Nacht, die sie in der Waldorfschule Leipzig verbringen durften, starteten gut ausgeruht und vorbereitet sieben Schüler mit ihren Presseausweisen um 9:30 Uhr unter den vielen wehenden Fahnen vor dem Pressezentrum in den Tag. Damit sich die aus den verschiedenen Schulen angereisten auch gegenseitig kennenlernen konnten, startete Chris Janecki den Tag mit einer Aufgabe: Schreibe auf einen Zettel drei Dinge über dich, eine Wahrheit und drei Unwahrheiten, und gehe dann zu einem dir unbekannten Menschen. Dieser soll nun erkennen, welcher Punkt wohl die Wahrheit ist. "Ich habe ein Pony", "Ich lebe in Görlitz" und und und - gar nicht so einfach, aber sehr lustig und es schuf Kontakte und nahm auch etwas die Aufregung vor bevorstehenden Interviews, die für die an diesem Tag anstanden.

In Zweiergruppen begaben sie sich zu den Interviews mit dem Loewe Verlag, dem Ravensburger Verlag und dem Neissuferverlag. Die Interviews kann man extra lesen, sie geben einige Antworten auf Fragen wie: "Wie kommt ein Buch zu einem Verlag ?", "Welches Jugendbuch ist gerade neu erschienen und worum geht es darin?", "Wie viele Autoren hat der Verlag?" Und vieles mehr. Zur Mittagszeit trafen sich alle wieder, aufgeregt und glücklich, dass alles gut funktioniert hatte, und sogar mit Büchern, die sie von den Interviewpartnern als Geschenk mitbrachten. Ein toller Erfolg!

Eine andere Gruppe begab sich zu einem Gespräch mit dem Titel „Blick hinter die Kulissen: Buchberufe hautnah“. Dort stellten eine Lektorin und eine Marketingmitarbeiterin ihre Tätigkeiten vor. Es komme vor allem auf den persönlichen Kontakt zu den Autoren an und zu vermitteln, wie wichtig jeder einzelne Autor und seine Arbeit für einen Lektor seien, stellte Frau Emilia Lüters in ihren Ausführungen dar. Das Marketing für ein Buch sei sehr abhängig von dem Budget, welches freigegeben werde, erläuterte Frau Carina Fricke. Außerdem erklärte sie, wie viele Wege für das Marketing offen stünden und wie die Ziele definiert würden. Vor allem das Influencermarketing stellte sie dabei als besonders budgetaufwendig dar. Am Ende würde jedenfalls in einem Reporting geprüft, welcher Erfolg durch welche Maßnahme erzielt werden konnte.

Weiter ging es für die Gruppe zu dem Interview von Tahasim Durgun, der sich und sein Buch "Mama, bitte lern Deutsch" einem recht großen Publikum vorstellen durfte. Das Buch, welches der Kanur Verlag verlegt hat, ist aktuell Spiegelbestseller. Außerdem hat Herr Durgun, in Oldenburg geboren von kurdischen Eltern, in dem Buch mit der Integration ausländischer Menschen und dem Umgang unserer Gesellschaft damit, ein aktuelles Thema angesprochen. Trotz seiner Geburt in Deutschland war er lange staatenlos. Zuerst benötigte er einen türkischen Ausweis als Voraussetzung für einen deutschen Pass. Aber weiter wollte der Student im Fach Lehramt (den Bachelor hat er bereits und plant seinen Abschluss des Studiums mit dem Master) auf die doch etwas verzwickte Geschichte nicht eingehen. Auf die Frage nach seinem Studium, meinte er, und brachte das Publikum damit zum Lachen, dass man Studenten nicht danach fragen würde, wir das Studium laufe (gibt es denn tatsächlich so eine Art Grundsatz? Die Redaktion der Görlitzer Schülerzeitung weiß es nicht), er es aber beenden möchte. Das Buch, wohl eine Hommage an seine Mutter und auch seinen Vater, wünscht er sich außerdem in den Sprachen Kurdisch, Türkisch und Arabisch. Sicher hat es aber das Potential der Gesellschaft zu zeigen, wie es ist nach Deutschland zu kommen und hier zu versuchen sich zu integrieren.

Gegen 15:30 Uhr endete dieser ereignisreiche Tag für die Schüler der Schülerzeitung, und müde, aber glücklich und voller Eindrücke, traten sie den Heimweg an. Beinahe 4 Stunden Fahrt in überfüllten Straßenbahnen und Zügen lagen noch vor Ihnen.

Lesen Sie die Interviews in der Schülerzeitung.

Wir kommen gerne im nächsten Jahr wieder!

Anja Fiedler-Otto

Unsere Reise zur Buchmesse Leipzig begann bereits am Donnerstag, dem 27. März 2025. Kurz nach halb drei stiegen wir in den Zug und fuhren über Hoyerswerda nach Leipzig. In der Waldorfschule dort wurden wir herzlich empfangen und erkundeten die Räume, in denen wir übernachten sollten. Nach einem gemeinsamen Abendbrot sollte es zeitig ins Bett gehen, aber die Aufregung hielt alle doch noch eine Weile wach.

Freitag wollten wir gegen 8:30 Uhr mit der S-Bahn zum Messegelände fahren. Unsere Überlegung, dass zu dieser Uhrzeit die Bahnen hoffentlich nicht so voll sein würden, wie es während der Buchmesse tagsüber häufig der Fall ist, bestätigte sich. Entspannt kamen wir am Messegelände an. Allerdings waren wir nun viel zu früh da. Zum Glück war das Personal am Presseeingang sehr verständnisvoll, wir durften auch ohne den Presseausweis an der Garderobe unsere Sachen abgeben und drinnen bis zum Treffen mit dem Verein Jugendpresse Sachsen e.V. um 9:30 Uhr warten.

Schon am Donnerstag hatten wir bei unserer Ankunft am Bahnhof einige Cosplayer erspäht, nun sahen wir immer mehr Menschen in phantasievollen Kostümen und mit bunten Haaren, die zum Eingang des Messegeländes strebten bzw. in den langen Schlangen davor standen. Nachdem wir unsere Presseausweise erhalten hatten, gab es eine kleine Begrüßung, die Leute vom Verein stellten sich kurz vor und es gab ein Kennenlernspiel für die Redaktionen der verschiedenen Schülerzeitungen, die gekommen waren. Zum Schluss gab es noch Erklärungen und Hinweise zur Buchmesse, dann konnte es endlich losgehen. Unsere jungen Journalistinnen starteten aufgeregt in Zweierteams, denn es warteten bereits Interviewpartner von verschiedenen Verlagen, Loewe Verlag, Ravensburger Verlag und Neissufer-Verlag. Mittags hatten wir uns in einem Gastronomie-

Bereich verabredet und aßen gemeinsam, bevor alle – wieder in Zweierteams – drei Stunden Zeit hatten, nach eigenem Interesse die gut mit Ständen und Besuchern gefüllten Messehallen zu erkunden.

Für mich waren, neben der unglaublichen Vielfalt an Ständen und Verlagen, die vielen Cosplayer das Highlight des Messebesuches. Mit welcher Perfektion da Kostüme selbst konstruiert, gebaut, bemalt und gestaltet waren, fand ich unglaublich toll! Überall gab es die verrücktesten und buntesten Gestalten zu bestaunen. Erstaunt hat mich auch, dass eine sehr angenehme und entspannte Stimmung und Energie auf der Buchmesse herrschte, trotz der Menschenmassen.

Zum Abschluss unseres Messebesuchs trafen wir uns wieder in dem Raum, der an diesem Tag für Jugendpresse Sachsen e.V. und damit für uns reserviert war, tauschten uns aus und verabschiedeten uns von den Anwesenden.

Der Rückweg zum Bahnhof war dann doch etwas beschwerlicher als am Morgen. Wir hatten entschieden, mit der Straßenbahn zu fahren. Die Fahrtzeit war zwar länger als mit der S-Bahn, aber die Verkehrsbetriebe hatten zur Buchmesse den Fahrplan angepasst, so dass die Straßenbahn häufiger fuhr als normalerweise. Dennoch war es sehr voll und wir standen den ganzen Weg bis zum Hauptbahnhof. Dort war noch genug Zeit bis zur Abfahrt des Zuges und alle besorgten sich vor der Abreise etwas Kleines zu essen. Über Cottbus ging es dann mit dem Zug zurück nach Görlitz.

Vielen Dank an die wunderbare und sehr disziplinierte Redaktion der Schülerzeitung, dass ich euch bei diesem kleinen Abenteuer begleiten durfte! Es hat mir großen Spaß gemacht.

Katharina Klinger

Deutsch-polnischer Schüleraustausch in Poznan: Sprachpraxis und kulturelle Begegnungen

Vom 9. bis 15. März 2025 begab sich die 9. Klasse der Waldorfschule Görlitz gemeinsam mit Frau Pacyniak und Herrn Schubert auf eine besondere Reise nach Poznan (Posen). Der einwöchige Austausch mit einer polnischen Partnerklasse bot den Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, ihre Sprachkenntnisse zu erproben und die Kultur des Nachbarlandes kennenzulernen.

Nach der Ankunft am Sonntag bezog die Gruppe ihre Unterkunft in einer Jugendherberge am Stadtrand von Poznan. Die ersten Berührungsängste mit den polnischen Austauschschülern verflogen schnell bei verschiedenen Kennenlernspielen.
Der Montag stand ganz im Zeichen der Stadterkundung. Bei einem gut organisierten Stadtspiel in gemischten deutsch-polnischen Teams entdeckten die Jugendlichen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die deutschen Spuren in der historischen Altstadt. Besonders beeindruckend fanden viele das prächtige königliche Residenzschloss. Das anschließende gemeinsame Mittagessen lud die Batterien für den Tag wieder auf. Ein besonderes Highlight der Woche war der Tagesausflug nach Gniezno am Dienstag, der ersten Hauptstadt Polens. Die Führung durch den imposanten Dom mit den Reliquien des Heiligen Adalbert vermittelte den Schülern einen lebendigen Eindruck von der tausendjährigen Geschichte des Landes. Beim Mittagessen in einem familiengeführten Pierogi-Restaurant konnten die Jugendlichen dann die berühmten polnischen Teigtaschen in allen Variationen probieren - von klassisch mit Pilzfüllung bis zu modernen Varianten mit Spinat und Mozarella.

Die folgenden Tage boten ein abwechslungsreiches Programm: Am Mittwoch nahm die Gruppe an einem kreativen Workshop im örtlichen Kulturzentrum teil, bei dem der Fokus auf Kommunikation und Austausch, aber auch auf traditionelle polnische Geschichte gelegt wurde. Anschließend erkundeten die Schüler bei einer gemeinsamen Tour die architektonischen Highlights der Innenstadt, darunter das farbenfrohen Rathaus mit seiner Uhr und einem Trompeter, der um 15:00 Uhr live die Musik zur Turmuhr spielte.

Der Donnerstag stand im Zeichen der Geschichte Poznans. Im kulturhistorischen Museum erfuhren die Jugendlichen viel über die deutsch-polnischen Beziehungen und die besondere Verbindung der Stadt zu Bamberg, die auf die Ansiedlung von Bamberger Bürgern nach dem Dreißigjährigen Krieg zurückgeht. Den Höhepunkt der Woche bildete der Freitag mit dem Besuch der polnischen Partnerschule. Nach einer Führung durch das moderne Schulgebäude arbeiteten die deutschen und polnischen Schüler in gemischten Gruppen an einem gemeinsamen Projekt: der Erstellung einer Karte Poznans mit den wichtigsten Spuren deutscher Geschichte in Poznan.

Mit vielen neuen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen trat die Gruppe am Samstag die Rückreise nach Görlitz an. Der Austausch hat nicht nur das Interesse an der polnischen Kultur geweckt, sondern auch gezeigt, wie wichtig solche persönlichen Begegnungen für die deutsch-polnische Verständigung sind. Im Mai diesen Jahres wird die polnische Klasse dann zu Gast in Görlitz sein und ihr Interesse an die Geschichte der deutsch-polnischen Grenzstadt vertiefen.

Alexander Schubert

Deutsch-polnischer Austausch – eine Woche voller Erlebnisse!

Im März nahmen unsere Schüler an einem deutsch-polnischen Austausch teil, dessen Ziel es war, die Kultur, Geschichte und Sprache beider Länder besser kennenzulernen. Das Programm war randvoll mit spannenden Aktivitäten, Workshops und gemeinsamen Besichtigungen in Posen und Gniezno.

Alles begann am 9. März am Hauptbahnhof in Posen, wo uns der Organisator des Austauschs, Herr Sabiniewicz, begrüßte. Wir bezogen unsere Zimmer in der Jugendherberge „Hanka“ und nahmen am Abend direkt am ersten Integrationstreffen teil.

In den folgenden Tagen standen unter anderem ein Stadtspiel in der Posener Innenstadt, ein Ausflug nach Gniezno mit Besichtigung der Kathedrale, Workshops an einem Mini-Wörterbuch der Germanismen, ein gemeinsames Lagerfeuer sowie ein Quiz über Polen und Deutschland auf dem Programm. Außerdem besuchten wir das Museum der Posener Bamberger und arbeiteten gemeinsam an einem Stadtplan und Wörterbuch.

Am letzten Tag fassten wir die Erlebnisse der Woche zusammen und sprachen über unser nächstes Treffen im Mai.

Es ist sinnvoll, solche Projekte zu organisieren: Die Teilnehmer konnten ihre Kenntnisse erweitern, neue Kontakte knüpfen, ihre Sprachfähigkeiten verbessern und Einblicke in eine andere Kultur gewinnen... Ich denke, alle haben diese Ziele erreicht, soweit sie dazu bereit waren.

[Ewelina Pacyniak]

Liebe Eltern und Freunde,

Ich biete ab Mai bis zu den Sommerferien einen **Eurythmiekurs** an.

Mittwochs 19.30 Uhr, an Schultagen.

Auf einen Wunsch hin möchte ich mit den Teilnehmern eine besondere Gruppen- Form TIAOAIT erarbeiten.

Bitte melden Sie sich telefonisch an:

01776810508

Mit freundlichen Grüßen Susanne Köhler-Gosau

Ausflug der 8. Klasse nach Zgorzelec

Am 7. März unternahm die 8. Klasse im Rahmen des Polnischunterrichts einen Kurzausflug nach Zgorzelec. Um den Umgang mit den Ordnungszahlen praktisch zu üben, erhielten die Schüler den Auftrag, sich die Öffnungszeiten verschiedener Geschäfte zu notieren sowie deren Namen oder Bezeichnungen und was man dort erwerben kann. Am Ende des etwa zweistündigen Ausflugs lockte der Besuch einer polnischen Eisdiele.

Ulrike Bäumer

Nachfolgend die Berichte zweier Schüler:

Am Freitag, dem 7.3.2025, sind wir in der Hauptunterrichtszeit nach Zgorzelec gegangen. Diesen Ausflug haben wir mit unserer Polnischlehrerin Frau Bäumer gemacht. Gegen 8:00 Uhr verließen wir die Schule und gingen dann durch die Stadt zur Autobrücke „Jana Pawla II". Dort bekamen wir zwei Arbeitsblätter mit Aufgaben zum Bearbeiten. Wir sollten Fragen beantworten, z.B. wie die Brücke heißt, über die wir gegangen sind, und welche Geschäfte es auf der davor abgesprochenen Straße gibt. Nachdem wir die deutsch-polnische Grenze überquert hatten, begannen wir, die Fragen in kleinen Gruppen zu beantworten. Um die Antworten zu finden, mussten wir ein bisschen laufen. Wir sollten hauptsächlich die verschiedenen Geschäfte und ihre Öffnungszeiten aufschreiben. Dabei sind wir immer weiter gegangen, bis wir an einem Kreisverkehr ankamen. An einem Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite bemerkten wir ein riesiges Gemälde, welches einen Mann mit einem Buch in der Hand in einer Bibliothek zeigt. Es stellt Jacob Böhme dar und sah prunkvoll und beeindruckend aus. Danach gingen wir nur über die Straße und kamen schließlich an unserem Ziel, der Eisdiele, an. Dort bestellte ich mir auf Polnisch ein Erdbeereis in einem Becher. Es schmeckte wirklich sehr gut. Während wir noch vor der Eisdiele saßen, entschieden wir uns, mit dem Zug zurück nach Görlitz zu fahren statt, wie auf dem Hinweg, zu laufen. Deshalb gingen wir los und beeilten uns etwas, um unseren Zug noch zu kriegen. Am Bahnhof angekommen, warteten wir noch ein paar Minuten, bis unser Zug kam und wir zurück nach Görlitz fuhren. Am Ende beschrifteten wir noch unsere Blätter mit unseren Namen und mir fiel dabei auf, dass wir in Zgorzelec an vielen Wechselstuben vorbeigekommen waren. Der Ausflug hat mir Spaß gemacht. Am besten fand ich die Gruppenarbeit, das Eis und dass das Wetter auch noch so gut war. *Laura*

Am 7. März sind wir mit der Klasse zum Eisessen nach Polen gegangen. Um 8:00 Uhr am Freitag ging es los. Wir gingen bis zu der Autobrücke nach Zgorzelec. Als wir dort angekommen waren, teilte Frau Bäumer Blätter für uns aus. Auf den Blättern standen die Aufgaben, die wir lösen sollten. Unter jeder Aufgabe war genug Platz, um alles aufzuschreiben, was wir bei unserem Spaziergang sahen. Als Erstes sahen wir auf der linken Seite ein großes Backsteingebäude. Das war eine Schule. Gegenüber stand ein leerstehendes Gebäude, das sollte mal ein Einkaufszentrum werden. Als wir die Straße ein paar Meter nach oben gingen, gab es viele Geschäfte. Es begann mit einer Wechselstube („Kantor"), danach kamen Geschäfte wie eine Bank, ein Kosmetikstudio, eine Buchhandlung. Weiter oben gab es mehr Geschäfte, in denen es Lebensmittel gab. Dann kamen wir an unserem Ziel an, der Eisdiele „Amore Mio". Dort bestellte jeder sein Eis auf Polnisch. Als wir dann Richtung Bahnhof gingen, konnte man auf der Fassade der Bibliothek ein riesiges Gemälde sehen, welches Jacob Böhme darstellt. Nach ca. 20 Minuten kamen wir am Bahnhof „Ujazd" an und fuhren mit dem Zug zurück nach Görlitz. Simon

Besuch der Schüler der 7. Klasse im Interkulturellen Zentrum

Sehr herzlich wurden die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse zu einem Besuch im Interkulturellen Zentrum auf der Bahnhofstraße begrüßt. Auf Initiative von Herrn Sultan, Deutsch- und Geschichtslehrer bei uns an der Schule, wurde die Klasse eingeladen, das Zentrum und den Islam kennenzulernen. Dabei stand dort nach Ende des Ramadan, der im Islam als Fastenmonat im März gehalten wurde, das Zuckerfest im Zentrum. Assalam, Frieden, steht an der Tür und so fühlten sich alle auch begrüßt. In einem Vortrag wurden viele Inhalte zum Islam und den fünf Säulen vermittelt und Fragen der Schüler beantwortet. Zum Abschluss hatte man ein reichhaltiges Buffet aufgebaut und ein fröhlicher Austausch zwischen den Schülern und Gastgebern begann. Einige Zeit mehr hätten wir dort verbringen können und den Kontakt noch mehr vertiefen. Alle Leckereien wurden von Gemeindemitgliedern selbst und frisch gebacken und so war der Ausflug eine Bereicherung für uns. Vielen Dank für diese Möglichkeit. Anja Fiedler-Otto

Aus dem Hort

Ich möchte heute ein paar Zeilen schreiben, und mich kurz vorstellen. Mein Name ist Michaela Kleint , ich arbeite zur Unterstützung im Hort als Erzieherin. Ich kenne die Waldorfschule, seitdem sie in Zodel angefangen hat. Es ist schön zu sehen, wie die Schule sich entwickelt hat. Ich selbst habe vier Kinder, die gerne in diese Schule gehen.

Dies ist auch eine Gelegenheit für mich, allen zu danken, die mich bisher auf diesem Weg begleitet haben und meinen Kindern die Freude geben, wie schön Schule sein kann. In diesem Sinne wünsche ich allen weiterhin eine tolle Zeit.

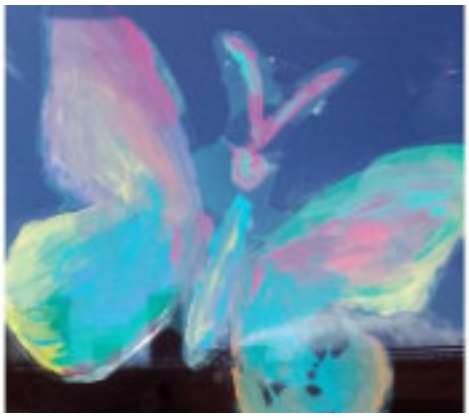
Danke für die gemeinsame Zeit.

Hortfest

Wir laden euch zu unserem zweitem Hortfest ein.

Feiert mit uns am 09.05.2025 ab 15 Uhr im Hortgebäude und der Außenanlage.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und ein kleines Programm gibt es auch.



Aus dem Baukreis

Wer will fleißige Handwerker sehen…

Letzten Samstag war es wieder so weit und einige motivierte Eltern folgten der Einladung des Baukreises zu dem Arbeitseinsatz. Viele Veränderungen geschehen so quasi über Nacht und man ist erstaunt, was wieder alles entstanden ist. Nach der gemeinsamen Arbeit im Schulhof und in den Gebäuden, gibt es Raum für Gemeinschaft, Mittagessen und Gespräche. Der letzte Arbeitseinsatz in diesem Schuljahr findet am 17. Mai statt. Eine Einladung des Baukreises folgt bestimmt…

[Anja Fiedler-Otto]

Aus der Verwaltung

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Schulgemeinschaft,

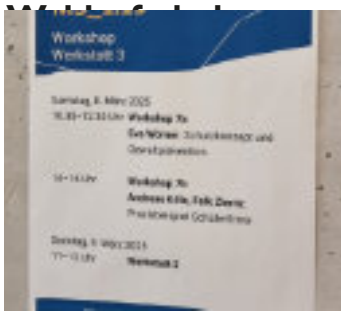
am 19.05.2025 findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Uhrzeit 18.00 – 21.00 Uhr. Eine Tagesordnung dazu wird noch verschickt.
Ich weise darauf hin, dass in diesem Jahr wieder Vorstandswahlen anstehen und noch Kandidaten gesucht werden. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine Nachricht an vorstand@waldorfschule-goerlitz.de, dann kann ein Vorstandsmitglied Sie über die Arbeit im Vorstand aufklären.
Oder Sie kommen am 05. Mai ab 14.45 Uhr direkt in die offene Vorstandssitzung, dann können Sie Ihre Fragen direkt stellen. Die Vorstandssitzung findet im Handarbeitsraum statt.

Viele Grüße

Bernhard Malina
Geschäftsführer

Aus dem Elternrat

Besuch des Elternrates bei der BERT in der Neuen Dresdener



Liebe Eltern,

wir möchten Euch herzlich in den Frühling begrüßen und über unser letztes Elternratstreffen vom 02.04.2025 berichten.

Es gab wie immer Berichte und Anregungen aus den einzelnen Klassen.

Das Hauptthema widmete sich jedoch dem Rückblick auf den Intensivunterricht der Oberstufe. Es wurde reich diskutiert über den Ablauf der bisherigen Prüfungsvorbereitungen und an welchen Schrauben gedreht werden könne, um kurz- und langfristig Verbesserungen für Schüler, Lehrer und Eltern herbeizuführen.

Ihr könnt euch jederzeit bei uns melden, mit Anregungen, Fragen, was immer euch zum Thema Schule so auf dem Herzen liegt. Ihr erreicht uns über die Elternsprecher der Klassen, die Elternratsbriefkästen im Ober- und Unterstufengebäude sowie unter elternrat@waldorfschule-goerlitz.de.

Herzliche Grüße

Euer Elternrat

Katrin Heimann

Hinweis zu den Texten: Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: Montag 07.05.25 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 7:30 bis 12:45 Uhr)

Impressum:
Herausgeber: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz
Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de
V.i.S.d.P.: Bernhard Malina Redaktion und Satz: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler-Otto

Titelbild Unbekannter Tischschmierer; Klasse 7
Weitere Bilder: Schildbürger; Foto Karena / Wieland; A. Fiedler-Otto / Jahresarbeiten; A. Fiedler-Otto / Eurythmie 11. Klasse; F. Berberich / Vorträge (alle); F. Berberich / Synagoge; U. Bäumer / CYRKUS; A. Fiedler-Otto / Monatsfeier; B. Grund / Buchmesse; A. Fiedler-Otto / Besuch in Polen; A. Schubert und E. Pacyniak / Ausflug nach Polen; U. Bäumer / Interkulturelles Zentrum; Interkulturelles Zentrum / BERT; F. Berberich / Arbeitseinsatz; F. Berberich

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Anhänge

1. Aktuelle Terminliste
2. Informationsabend am 15.05.2025
3. Stellenanzeige Waldorfkindergarten Görlitz
4. Veranstaltungen Waldorfkindergarten Görlitz

Termine an der Freien Waldorfschule Görlitz (Stand 10.04.2025)

	April 2025			
	14.04.-16.04.	Mo-Mi		Klassenfahrt 5. Klasse
	15.04.25	Di	18:00 Uhr	Elternabend Klasse 6
	17.04.-25.04.25			Osterferien
	22.04.-25.04.25			Schließtage Hort
	29.04.25		18:00Uhr	Elternabend 4. Klasse
	29.04.25	Di	18:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse

	Mai 2025			
	01.05.25	Do		Tag der Arbeit
	02.05.25	Fr		Brückentag – schulfrei/Schließtag Hort
	05.05.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
NEUER TERMIN	**06.05.25**	**Di**		**Elternabend 3. Klasse**
	07.05.25	Mi		Elternrat
	08.05.25	Do	19:00 Uhr	0. Elternabend kommende 1. Klasse
	09.05.25	**Fr**	**15 Uhr**	**Hortfest**
	11.-17.5.25	So-Sa		Polenbegegnung Klasse 9 in Görlitz
	15.05.25	Do	18:00 Uhr	Informationsveranstaltung Klassen 1 bis 8
	17.05.25	Sa		Arbeitseinsatz
	18.05.-21.05.25	So-Mi		Klassenfahrt Klasse 4
NEUER TERMIN	**19.05.25**	**Mo**	**18-21 Uhr**	**Mitgliederversammlung**
	20.05.25	Di	18:00 Uhr	Treffen Basarkreis
NEUER TERMIN	**20.05.25**	**Di**	**18:30 Uhr**	**Elternabend 2. Klasse**
	21.05.25	Mi	19:00 Uhr	Elternabend 10. Klasse
	22./23.05.25			Klassenspiel 8. Klasse (voraussichtlich)
	22.05.25	Do		Interne Monatsfeier
	24.05.25	Sa	10:00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier
	26.05.-30.05.25			Himmelfahrtsferien
	30.05.25			Schließtag Hort

	Juni 2025			
	02.06.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
	02.06.-06.06.25	Mo-Fr		Klassenfahrt Klasse 6
	02.06.-12.06.25	Mo-Do		Klassenfahrt Klasse 8
	02.06.-20.06.25			Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse
	04.06.25	Mi		Elternrat
	05.06.25	Do	19:00 Uhr	Elternabend 5. Klasse
	Ab 06.06.25			Abiturprüfungen
	09.06.25	Mo		Pfingstmontag
	09.06.-20.06.25			Vermessungspraktikum 10. Klasse
	21.06.-04.07.25			Kunstfahrt 12. Klasse (Termin noch offen)
	21.06.25	Sa		Sommerfest
	20.06.-22.06.25	Fr-So		Hybrid-Lehrerbildung Campus Mitte-Ost (nur intern)
	Ab 30.06.25	Mo		Sommerferien

21.07.-08.08.25 **Schließzeit Hort/Sommerferien**

FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ
"Jacob Böhme"

Informationsveranstaltung

"Lernen und leben in der Waldorfschule"

am:

Donnerstag, 15.05.25

um:

18:00 Uhr

für:

Eltern von Quereinsteigern ab Klasse 1 bis 8 und Schulanfängern

waldorfschule-goerlitz.de

Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft**
Bewegung für religiöse Erneuerung (gegründet 1922 in Dornach)
Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge
Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: www.christengemeinschaft.org/dresden
Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)
Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)
Ort: Langenstr. 32, Görlitz
Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel (jantritschel@gmx.de) 0351 – 42780831
Doris Bach (dorischbach@gmail.com) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft", (Koberwitzer Kurs 1924), GA 327 von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

Studieninformationstag an der Freien Hochschule Stuttgart, der Hochschule für Waldorfpädagogik

Haußmannstraße 44a, 70190 Stuttgart

Was macht das Studium zur/zum Lehrer*in an einer Hochschule für Waldorfpädagogik so besonders? Wir zeigen es! An diesem Nachmittag ab 14 Uhr gibt es nicht nur alle Informationen rund um die verschiedenen Studienmöglichkeiten, ob Bachelor oder Master, ob gleich nach der Schule oder per Seiteneinstieg, sondern auch einen künstlerischen Workshop und viel Raum für individuelle Beratung. Reinschnuppern, kennenlernen, mitmachen! Unsere Studieninformationshotline ist übrigens immer erreichbar: 0711 21094-32.

Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

Wir suchen Dich.....

...einen wertschätzenden und liebevollen Menschen
ab 01. Juli 2025

…. mit Blick auf das Ganze zur Übernahme von Leitungsaufgaben und Springerfunktion in den Gruppen
…..mit staatl. Anerkennung und
Bereitschaft zur Qualifizierung in der Waldorfpädagogik
für 20h/ Woche
in unserem viergruppigen Waldorfkindergarten in Görlitz.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung an:
Waldorfpädagogik Görlitz e.V.
Kastanienallee 16a
02827 Görlitz
Tel. bei Fragen Mo-Do/ 10-12 Uhr/ 03581-375453

oder per Mail: info@waldorfkindergarten-goerlitz.de

"Das Kind in Ehrfurcht empfangen,
in Liebe erziehen und in Freiheit entlassen"
Rudolf Steiner

Vorträge & Veranstaltungen

eine Kooperation von

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Oberlausitz e.V.

Waldorfpädagogik Görlitz e.V.

Mittwoch 02.04.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr
Waldorfkindergarten Görlitz, Kastanienallee 16a

Vortragsabend
„Ernährung im Kindesalter – bis 7. Lbj."
Mit Frau Monika Lorenz, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin aus Dresden

---

Dienstag, 08.04.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr
Unabhängiger Seniorenverband Bautzen, Löhrstr. 33

„Was macht einen Waldorfkindergarten unverkennbar?"
und wie ist er in die Vereinigung der Waldorfkindergärten als Dachverband eingebunden.
Mit Grit Hilpert, Fachberaterin der Vereinigung Mitte-Ost und Waldorfpädagogin aus Halle

---

Samstag 14.06.2025/ 10.00 – 12.00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Kleingartenanlage Thromberg-Süd e.V., Bautzen

Kräuterwanderung – Geschichten und Bräuche rund um die Johannikräuter
mit Herstellung eines Johanniskrautöles
Mit „Kräuterfrau" und Pädagogin Julia Wilke aus Demitz-Thumitz

---

Mittwoch 24.09.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr
Waldorfkindergarten Görlitz, Kastanienallee 16a

Vortragsabend
„Wenn Kinder alles dürfen und nichts müssen – wer entscheidet dann?" – Grenzen in der Erziehung setzen
Mit Frau Angelika Heimann, Waldorflehrerin, Dozentin und pädagogische Beraterin, Schirgiswalde

---

Sonntag 28.09.2025
Waldorfkindergarten Görlitz, Kastanienallee 16a

Handwerkerei des Niederhofes mit Tag der offenen Tür im Waldorfkindergarten Görlitz

---

Mittwoch 01.10.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr
Unabhängiger Seniorenverband Bautzen, Löhrstrasse 33

Vortragsabend
„Ernährung im Kindesalter – bis 7. Lbj."
Mit Frau Monika Lorenz, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin aus Dresden